Marktinfo

Tägliche Marktübersicht vom 10.11.2009

Quelle:
Die Informationen werden von Fidelitys Investment-Communication-Team zusammengestellt. Sie basieren auf einer großen Auswahl externer Quellen sowie auf Informationen, die Fidelitys Fondsmanager und Analysten zur Verfügung stellen. Fidelity übernimmt weder die Gewähr für den Inhalt der Informationen noch haftet Fidelity für etwaige Irrtümer, Fehler, Auslassungen oder widersprüchliche Angaben darin.

G20-VERSPRECHEN UND ZAHLEN AUS EUROPA BEFLÜGELN AKTIEN

Am Montag kletterten die Kurse an den Aktienmärkten dies- und jenseits des Atlantiks nach oben, angeführt von Finanz- und Rohstoffwerten. Zuvor hatten die Vertreter der G20 erklärt, sie würden solange an ihren Finanzhilfen für die Weltwirtschaft festhalten, bis die Erholung Fuß gefasst habe. Die Erwartung auf anhaltend niedrige Zinsen machte Anlegern Appetit auf riskante Anlagen und stützte Aktien.

Konjunkturdaten aus Europa untermauerten den Kursanstieg ebenfalls. In Deutschland ist die Industrieproduktion im September schneller als prognostiziert gewachsen, während das Geschäftsklima in Frankreich im Oktober den achten Monat in Folge zugelegt hat. Kursgewinne verbuchten unterdessen US-Halbleiterfirmen, nachdem Wells Fargo seine Wachstumsprognose für den Sektor für 2010 angehoben hatte. Als Stimmungsaufheller erwiesen sich auch Meldungen zu geplanten Fusionen und Übernahmen.

Im Plus eröffneten heute Morgen die asiatischen Aktienmärkte. Die Rally im Rohstoffsektor hievte Werkstoffhersteller nach oben. Im Aufwind lagen Finanzwerte nach der Höherstufung von Industrial & Commercial Bank of China sowie Commonwealth Bank of Australia durch einen Broker. Japans Finanzdienstleistungsminister hatte zudem erklärt, man werde inländische Banken nicht bestrafen, wenn ihre Kernkapitalquoten kurzzeitig unter 4,0 Prozent fallen würden.

Aktienmärkte

Am Montag schlossen Aktien in **Europa** im Plus, beflügelt durch fester tendierende Rohstoff- und Finanzaktien. Barclays und HSBC beendeten den Handelstag mit Kursgewinnen im Vorfeld ihrer für heute anstehenden Berichte. Auch UniCredit, das morgen seine Zahlen vorlegen wird, schloss fester. Besser als erwartete Gewinne im dritten Quartal bescherten Europas größtem Versicherer, Allianz, einen Kursanstieg. Die Kurse von Bergbaugesellschaften wie BHP Billiton, Anglo American, Antofagasta und Xstrata folgten den steigenden Metallpreisen auf ihrem Weg nach oben. Den Ölproduzenten BP, Royal Dutch Shell und Total hingegen kamen die fest tendierenden Rohöl-Futures zugute.

Deutlich nach oben ging es am Montag an den **US**-Aktienmärkten, nachdem die Vertreter der G20 am Wochenende zugesagt hatten, solange an ihren Stimulierungsmaßnahmen festzuhalten, bis die Erholung auf sicheren Füßen steht. Auch diverse Kapitalmaßnahmen beflügelten die Stimmung. Aktien des Industriemischkonzerns General Electric (GE) verteuerten sich. Grund waren Berichte, der Kabeldienstleister Comcast stehe vor dem Abschluss einer Vereinbarung zur Übernahme einer Kontrollmehrheit an NBC Universal von GE. Kraft Foods wiederum unterbreitete Cadbury formell ein feindliches Übernahmeangebot, in dem Cadbury auf 16,4 Milliarden US-Dollar taxiert wird. Das Verteidigungsunternehmen Northrop Grumman stimmte dem Verkauf von TASC, seiner Beratungs- und Dienstleistungssparte, an die Private Equity-Gruppen General Atlantic und Kohlberg Kravis Roberts zu. Der Kurs von Sprint Nextel zog an, nachdem Medienberichte angedeutet hatten, das Unternehmen sei bereit, mindestens eine 1 Milliarde US-Dollar mehr in das Breitbandunternehmen Clearwire zu investieren.

Rohstoff- und Finanzwerte verliehen heute Morgen den **asiatischen** Märkten Auftrieb. Australiens größter Goldproduzent Newcrest Mining, der Eisenerzförderer Fortescue Metals und der japanische Rohstoffhändler Mitsui notierten fester und spiegelten damit die steigenden Gold- und Rohstoffpreise wider. Finanzwerte lagen im Aufwind und folgten damit den Übernachtgewinnen ihrer US-Wettbewerber. Zusätzlichen Auftrieb verliehen ihnen Empfehlungen diverser Wertpapierhäuser. Zudem hob die Ratingagentur Moody's ihren Ausblick für mehrere chinesische Banken und Versicherer an. Gefragt waren auch Aktien von Raffinerien, nachdem die chinesischen Behörden die Benzinpreise angehoben hatten. Hyundai Motor, der größte Autobauer Südkoreas, legte zu angesichts neuster Daten, aus denen sprunghaft steigende Pkw-Verkaufszahlen in China hervorgingen.

Anleihemärkte

Am Montag stiegen die Kurse an den **europäischen** Staatsanleihemärkten, denn Händler hielten den in der letzten Woche erfolgten Renditeanstieg im 10-jährigen Segment für überzogen. Grund für den Anstieg war die Äußerung von EZB-Präsident Jean-Claude Trichet, man bereite sich auf das Ende der Stimulierungsmaßnahmen vor. Kursgewinne verbuchten auch **US-**Staatsanleihen. Diese waren auf Spekulationen zurückzuführen, der schwächere Dollar könne die Nachfrage anlässlich der heutigen Auktion von Staatsanleihen im Rekordvolumen von 25 Milliarden US-Dollar anheizen. Unterdessen stieß das gestrige Angebot dreijähriger Papiere im Wert von 40 Milliarden US-Dollar auf die stärkste je verzeichnete Nachfrage seitens der Anlegergemeinde, darunter auch ausländische Zentralbanken. Auf der Stelle traten dagegen heute Morgen **japanische** Staatsanleihen im Vorfeld der Auktion 40-jähriger Titel.

Ausblick

Im Zentrum der Aufmerksamkeit werden heute diverse Konjunkturdaten aus Europa stehen. In Großbritannien sind neuste Zahlen zu Häuserpreisen, Einzelhandelsumsätzen und zur Handelsbilanz angekündigt. Deutschland veröffentlicht die aktuellen Daten zu den Verbraucherpreisen und Frankreich sowie Italien geben die neusten Zahlen zur Industrieproduktion bekannt. Auch die ZEW-Umfrage zum Geschäftsklima in der Eurozone steht heute auf dem Plan. Aus den USA sind derweil keine Konjunkturberichte angekündigt. Anleger werden daher die Äußerungen diverser Mitglieder der US-Notenbank (Fed) genau unter die Lupe nehmen. Vier Fed-Vertreter werden heute, knapp eine Woche nach dem Beschluss der Zentralbank, die Zinsen unverändert zu lassen, Reden halten. Ihr Augenmerk dürften die Marktteilnehmer auf etwaige Hinweise zur künftigen Haltung der Fed in der Geld- und quantitativen Lockerungspolitik richten. Morgen werden in Asien diverse Zahlen veröffentlicht, wie die Einzelhandelsumsätze, die Herstellerpreise und die Handelsbilanz in China.

Vodafone, Barclays, HSBC, Tyco und JA Solar Holdings werden heute ihre Quartalszahlen vorlegen. Mit Spannung erwarten Anleger auch den Gewinnbericht des weltgrößten Einzelhändlers Wal-Mart am Donnerstag. Er dürfte Aufschluss darüber geben, ob die Verbraucher wieder mehr konsumieren, was vor allem angesichts des bevorstehenden Weihnachtsgeschäfts von zentraler Bedeutung ist. Darüber hinaus werden auch die Einzelhändler Macy's (Mittwoch) und JC Penney (Freitag) in dieser Woche über ihre Geschäftslage berichten.

Längerfristige Perspektive

Kaum verwunderlich, dass wegen der höheren Schwankungen bei den Aktienkursen die Risikoscheu der Anleger zugenommen hat. Andererseits zeigen die Erfahrungen der Vergangenheit und die jüngeren Ereignisse, dass Anleger, die sich zu Verkäufen haben hinreißen lassen, um weitere Kursverluste zu vermeiden, nicht selten den Zeitpunkt einer deutlichen Markterholung verpassen. Wie gesehen, folgen die größten Kursgewinne am Aktienmarkt nämlich oft unmittelbar auf die größten Verluste.

Immer wieder erleben die Märkte von Zeit zu Zeit Kursrückschläge auf ihrem langfristigen Weg nach oben. Anleger, die Phasen mit Marktschwankungen akzeptieren und langfristig investiert bleiben, sind häufig gut positioniert, um in der anschließenden Erholungsphase ihr Vermögen zu mehren. Für Fidelity ist die aktuelle Marktreaktion normaler Bestandteil eines Anlagezyklus, der aus sich heraus attraktive Chancen für langfristig orientierte Anleger entstehen lässt.

Anleger sollten zudem bedenken, dass die Aktienmärkte in der Regel deutlich vor der Wirtschaft zur Erholung ansetzen, denn die Märkte richten ihr Augenmerk schon auf die nächste Konjunkturphase und damit auf einen möglichen Kursanstieg an den Aktienmärkten. Trotz der zwischenzeitlichen Schwächephase bleibt der längerfristige Performancetrend ermutigend, wie die nachfolgende Tabelle zeigt.